

Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 31.05.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender
Herr Michael Dütemeyer

Ausschussmitglieder
Frau Stephanie Hellmich als Vertreterin für Frau Albers
Herr Andreas Krebs
Herr Lars Peters
Frau Christiane Rottmann
Frau Silvia Vogelsang
Herr Frederik Warning

von der Verwaltung
Herr Ulrich Rüter
Herr Bastian Sommer

Protokollführerin
Frau Viktoria Puhalski

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglied
Frau Ruth Albers

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Jahresabschluss 2017
Vorlage: FB4/019/2018
- 4 Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen
- 5 Mitteilungen und Anfragen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

AV Dütemeyer eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

**zu 3 Jahresabschluss 2017
Vorlage: FB4/019/2018**

Den Ausschussmitgliedern liegt der Jahresabschluss für das Jahr 2017 vor. Herr Sommer beginnt mit allgemeinen Ausführungen zum Jahresabschluss.

Ergebnishaushalt

Der Jahresabschluss 2017 weist im Ergebnis einen Überschuss von 3.579.024,76 € aus.

Herr Sommer erläutert, dass die Gewerbesteuer bei 8.761.305,13 € und somit 4.761.305,13 € über dem Haushaltsansatz liegt. Bei der Grundsteuer A sind im Jahr 2017 keine wirtschaftlichen Änderungen zu verzeichnen, die Grundsteuer B wies Mehreinnahmen von 94.818,55 € aus. Insgesamt kam es im Bereich der Realsteuern zu einer Mehreinnahme von 4.856.065,75 €. Der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer lag insgesamt 252.728,00 € über dem Haushaltsansatz 2017.

Bei den Finanzausgleichszahlungen (Schlüsselzuweisungen vom Land) wurden 99.880,00 € mehr gezahlt als ursprünglich geplant. Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land ergaben Mehreinnahmen von 8.869,00 €, im Bereich der Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden hingegen konnten 600.991,45 € mehr vereinnahmt werden als im Haushaltsplan ausgewiesen. Zurückzuführen ist dies zum einen auf den vom Landkreis gezahlten Zuschuss zur Schulsanierung sowie Mehreinnahmen im Bereich der Krippenbetreuung durch die Neuverhandlungen mit dem Landkreis Osnabrück.

Im Bereich Kostenerstattung wurden insgesamt 289.289,75 € weniger vereinnahmt. Die Mindereinnahmen im Bereich der Erstattung von übrigen Bereichen i. H. v. 238.148,85 € resultieren aus der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen, die im Haushalt mit 240.000,00 € veranschlagt wurden. Die Erstattungen wurden in einem anderen Bereich (Mietträge) vereinnahmt. Zudem war die Flüchtlingssituation nicht so dramatisch wie im Rahmen der Haushaltsplanungen 2017 noch prognostiziert.

Bei den sonstigen Erträgen, hierzu zählen u.a. Konzessionsabgaben, sind die Einnahmen um 10.689,46 € gesunken. Das Ergebnis bei den sonstigen ordentlichen Erträgen liegt insgesamt 428.731,03 € über dem Haushaltsansatz 2017. Ursächlich dafür ist die hohe Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Im Bereich Personalkosten beliefen sich die Mehraufwendungen auf insgesamt 205.104,44 €. Bei den Pensionsrückstellungen für Beamte mussten 255.015,00 € mehr zugeführt werden als geplant.

Der Bereich der Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltung der Grundstücke und des beweglichen Vermögens, sowie der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen) wies Einsparungen i. H. v. 166.436,57 € aus, im Wesentlichen verursacht durch deutlich rückläufige Heizkosten in allen Bereichen.

Bei den Transferaufwendungen wurden 1.403.027,10 € mehr verausgabt als geplant. Die größten Mehraufwendungen waren bei der Gewerbesteuerumlage (+ 892.224,00 €) zu verzeichnen sowie der Kreisumlage (499.999,63 €). Das gute Gewerbesteueraufkommen 2017 bedingt zum einen die hohe Gewerbesteuerumlage, zum anderen konnten aufgrund dessen Rückstellungen für die Kreisumlage gebildet werden.

Das Jahresergebnis weist unter Berücksichtigung der genannten Eckdaten eine deutliche Verbesserung gegenüber der Planung aus, so dass der Ergebnishaushalt 2017 mit einem Überschuss von 3.579.024,76 € abschließt.

Finanzhaushalt:

Der Kontostand belief sich zum 31.12.2017 auf 6.553.288 €. Im Bereich der Investitionen sind von veranschlagten 2.456.400,00 € lediglich 1.701.079,21 € verausgabt worden. Die größten Investitionen waren der Neubau des Feuerwehrhauses Hilter, der Endausbau Gewerbegebiet Ebbendorf (2.Teil) (200.000,00 €), die Einrichtung von Krippenplätzen in Kita Süderberg (62.761,11 €). Für den Heimatverein Borgloh, SV Natrup-Hilter, DRK Borgloh-Wellendorf wurden 18.9000,00 € verausgabt.

Bilanz

Die Schlussbilanz wies zum 31.12.2017 eine Summe von 47.178,19 € auf. Die immateriellen Vermögensgegenstände (z.B. Investitionszuschüsse) ergeben 3,0 Mio. €. Das Sachvermögen beläuft sich auf 35,8 Mio. €. Das Finanzvermögen weist für das Jahr 1,6 Mio. € auf. Die Nettosition schlägt mit 33,3 Mio. € zu Buche. Die Schulden belaufen sich auf 9,0 Mio. € und machen 19,18 % der Passivseite der Bilanz aus. Die Verbindlichkeiten aus Krediten betragen hierbei 7.995.288 €.

Haushaltsüberschreitungen

Herr Sommer erläutert, dass Haushaltsüberschreitungen sich grundsätzlich nur dann ergeben, wenn sich das Gesamtergebnis eines Produkts verschlechtert. Durch die umfassenden Budgetstrukturen im Haushalt treten Überschreitungen, insbesondere im Ergebnishaushalt, nur sehr selten auf.

Im investiven Bereich sind Überschreitungen bei der Beleuchtung des Gewerbegebietes von 6.199,10 € entstanden. Für die Straßenbeleuchtung „Asbrocker Weg“ beträgt diese 3.743,62 €. Die Kosten hierfür werden jedoch anteilig über die Gemeinde auf die Grundstücke umgelegt. Für den Endausbau „Dyckerhoffstr./ Auf dem Kleie“ lagen die investiven Auszahlungen 4.973,62 € über dem Ansatz 2017. Bei der Maßnahme der Erneuerung „Im Ellerbruch“ musste noch eine Schlussrechnung im Jahr 2017 i. H. v. 6.396,54 € beglichen werden.

Im Ergebnishaushalt trat die einzige Überschreitung im Bereich des Grundstücks- und Gebäudemanagement (Produkt 11171) mit einer Verschlechterung des Ergebnisses von - 87.892,26 € auf.

Die Haushaltsüberschreitungen im Querbudget Bereich „Personalkosten“ liegen bei 133.365,92 €. Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen betrug im Jahr 2017 374.015,00 €, die im Haushalt nicht in der Höhe veranschlagt waren. Bei den Abschreibun-

gen betragen die Mehraufwendungen 2017 88.668,24 €. Ursächlich hierfür sind Sonderabschreibungen im Bereich des alten Feuerwehrhauses Hilter, welches für den Neubau abgerissen werden musste.

Haushaltsreste

Herr Sommer erläutert die Grundlagen für die Bildung von Haushaltsresten.

In das Haushaltsjahr 2017 werden 1.734.585,88 € als Ausgabeermächtigungen übernommen. Die hohe Summe ist im Wesentlichen auf mehrere Positionen zurückzuführen:

Der Haushaltsrest bei der Einrichtung von Krippenplätzen beläuft sich auf 1.135.453,89 €. Für den Ausbau der Straßenbeleuchtung wurden Reste i.H.v. 130.623,10 €, für die Baumaßnahme Süderbergschule i. H.v. 53.152,60 € gebildet. Der Ausgabeansatz für die Fahrzeuge für den Bauhof betrug 42.000,00 €, als Verkaufserlöse waren 1.500,00 € veranschlagt, so dass der verfügbare und übertragene Haushaltsrest sich auf 40.500,00 € beläuft.

Die Haushaltsreste wurden von allen Ratsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Das Jahr 2017 schließt mit einem positiven Jahresergebnis ab.

zu 4 Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

Den Ausschussmitgliedern liegt ein von Herrn Sommer erstellter Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen vom 28.05.2018 vor.

Die aktuellen Sollstellungen im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen liegen derzeit bei 5.477.479,00 € und damit 477.479,00 € über dem Haushaltsansatz von 5.000.000,00 €.

Bei den Einkommensteueranteilen sind aktuell 1.190.826,00 € vereinnahmt. Zu erwarten sind insgesamt 4.600.000,00 € (Ansatz: 4.300.000,00 €). Bei den Umsatzsteueranteilen sind zurzeit 210.343,00 € verbucht. Eingehen werden voraussichtlich insgesamt 800.000,00 € (Ansatz: 736.100,00 €). Die Kreisumlage wurde mit 5.100.000,00 € eingeplant, aktuell beläuft sich diese auf 1.583.612,00 €.

Herr Sommer erläutert die investiven Maßnahmen ab 50.000 € (Finanzhaushalt). Hierbei handelt es sich um die Einrichtung von Krippenplätzen „Süderberg“ und „Wellendorf“ 100.000,00 €, die Flurneueordnung Borgloh Süd-Ost 575.000,00 €, Umbau Süderbergschule Hilter (Mensa und Fahrstuhl) 366.500,00 €, Ersatz Unimog Borgloh mit 230.000,00 €, Erneuerung Arimontstr. 98.000,00 €, der Endausbau „Amtsweg“ wurde mit 95.000,00 € eingeplant (verschiebt sich jedoch auf 2019) und Breitbandausbau Landkreis Osnabrück 68.000,00 €.

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

Keine Wortmeldung

gez. Michael Düttemeyer
Vorsitzender

gez. Viktoria Puhalski
Protokollführerin

gez. i.V. Ulrich Rüter
Bürgermeister